

Die Rolle des Staates in der Alterssicherung der Zukunft

Monika Bütler

monika.buetler@unisg.ch

 [@batzmonika](https://twitter.com/batzmonika)

18. Basler Fondsforum, 18. Januar 2018

70 Jahre AHV 1948 - 2018



Die AHV ist eine Erfolgsgeschichte



keine Scheinalte



(fast) keine Skandale



Rentnerinnengespräch

kaum Altersarmut
keine Witwenarmut

AHV: Die einzige kulturell interessierte und reisende Sozialversicherung der Welt

Eintrittspreise

Wechselausstellungen und Sammlung:

CHF 15.-/12.- (AHV/IV, Studenten, Gruppen ab 10 Personen)

Graphisches Kabinett oder 1. Saal (ohne Sammlung):

CHF 6.-/4.- (AHV/IV, Studenten, Gruppen ab 10 Personen)

Freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahre (in Begleitung von Erwachsenen)

EINTRITTSPREISE

	Erwachsene	Kinder (auch abends)
LOGE	Fr. 42.-	Fr. 32.-
ESTRADE	Fr. 37.-	Fr. 27.-
2.PLATZ	Fr. 28.-	Fr. 18.-

AHV, IV Studenten und Militär erhalten Fr. 5.- Rabatt!

... aber nicht frei von Partikularinteressen

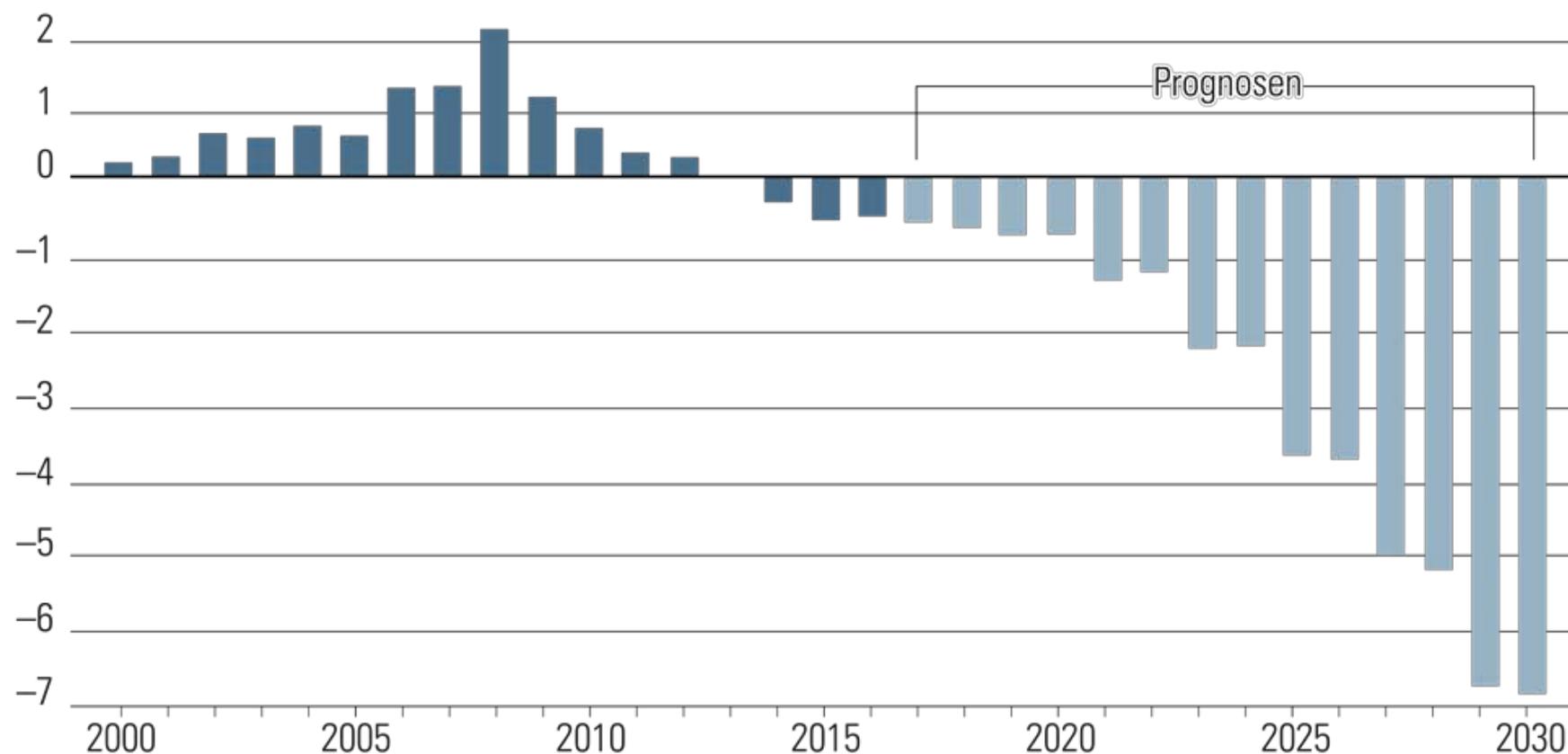


- 4. Revision (1956):
Senkung des Rentenalters für Frauen auf 63
dass «diejenigen Männer, die das Unglück hatten, sich in der Jugend oder später in eine Frau zu verlieben, die mehr als 5 Jahre jünger war» nicht im Alter büßen müssen.

... und in finanzieller Rücklage

Die AHV gerät in Schieflage

Das Umlageergebnis, in Mrd. Fr.



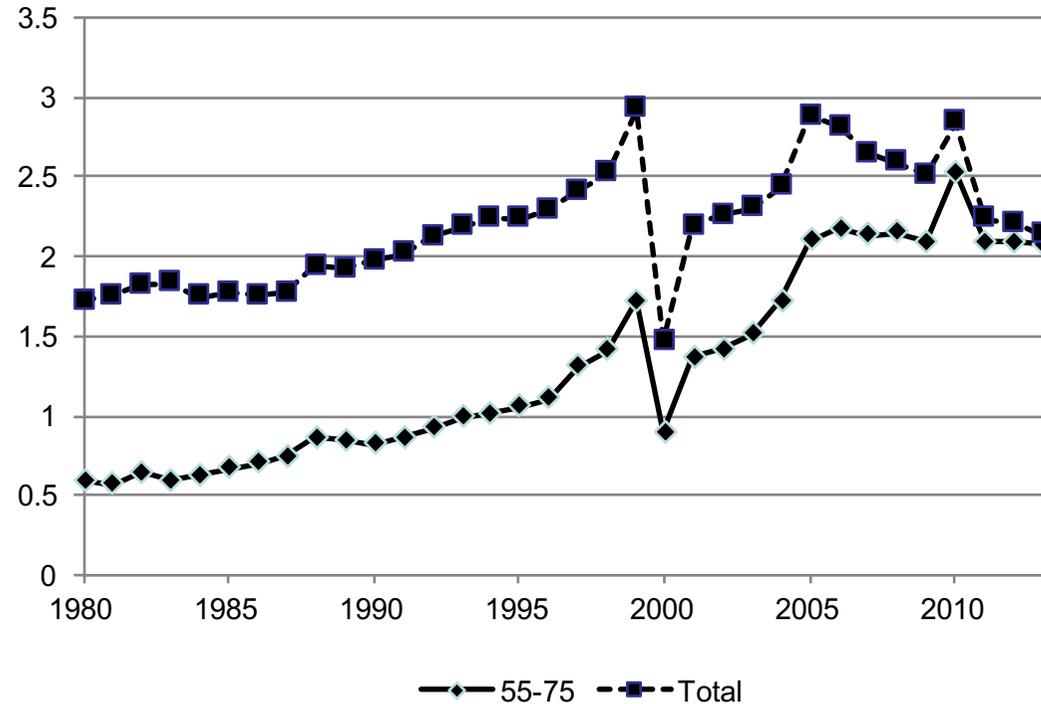
von AHV



zu AHV

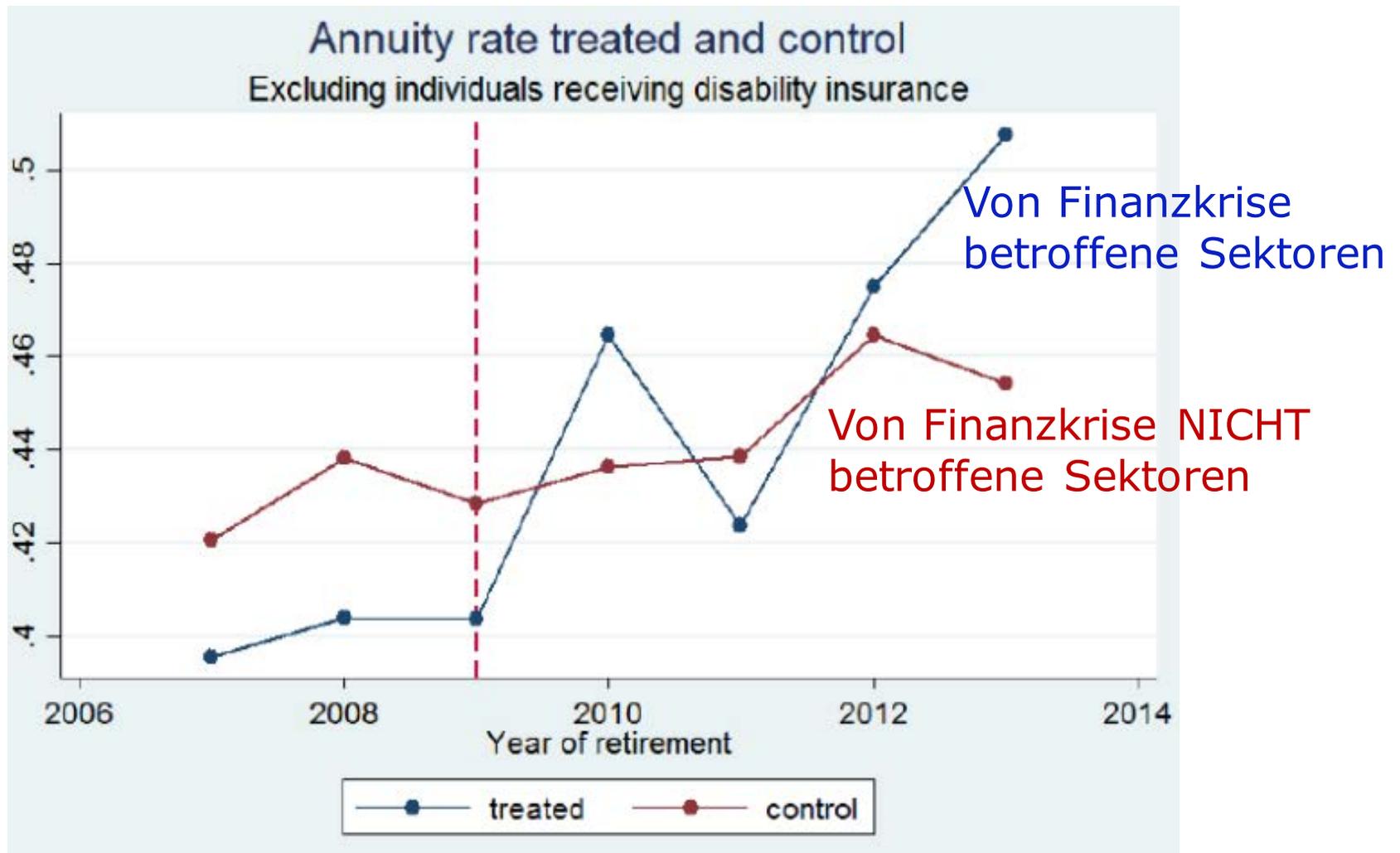


Kinder von Altersrentner kosten der AHV mehr als Waisenkinder...



mehr Scheidungen im Alter,
=> armutsgefährdet sind
Alleinstehende & Geschiedene

Nachwirkungen der Finanzkrise Mehr Nachfrage nach Sicherheit



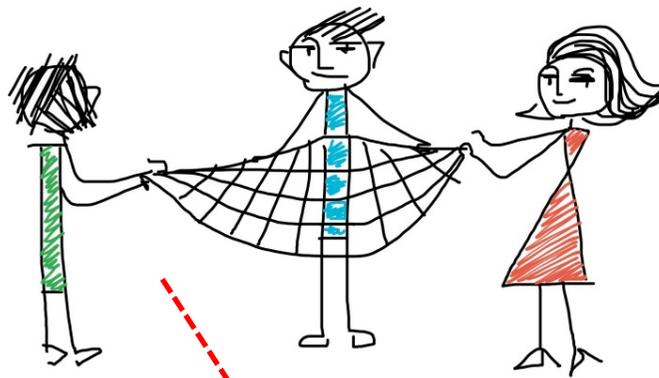
Weshalb staatliche Alterssicherung?

3 Aufgaben der Alterssicherung

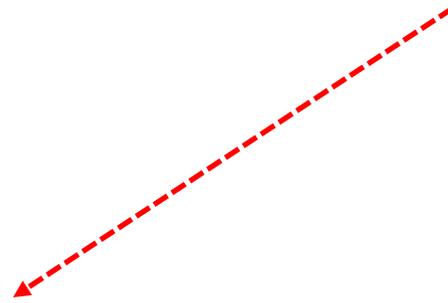
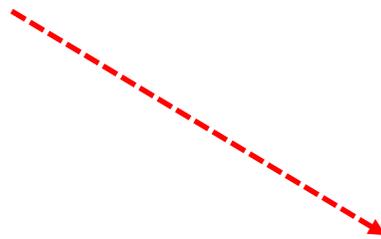
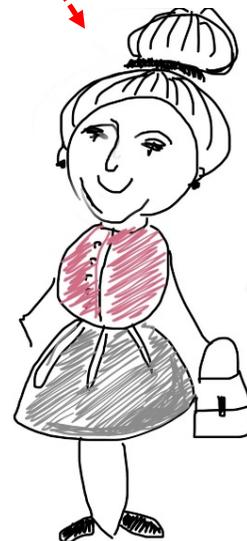
Versichern gegen Lebensrisiken



Schützen Gesellschaft vor den anderen



Schützen vor Planungsfehlern



Sozialversicherungen i.A. versichern gegen Folgen grosser Lebensrisiken



Weshalb nicht privat versichern?

- Gesellschaftlicher Grundkonsens
=> Existenzsicherung Verfassung
- Grosse Risikounterschiede
=> kaum privaten Anbieter
- Ausgleich / Umverteilung innerhalb einer Generation
- Ausgleich zwischen Generationen

In der Alterssicherung geht es nicht nur um Alte

«daß vor allem dem Arbeiter ein sorgenfreies, heiteres Alter gesichert werde, daß nachdem er sein künftiges Mannesalter in angestrenzter Tätigkeit vollbracht, er im späteren Alter, wo Kraft und Gesundheit schwinden, nicht darben, nicht der Gnade anderer leben, nicht seinen Kindern zur Last fallen soll, sondern vielmehr in den Stand gesetzt werde, seinen Kinderr noch etwas hinterlassen zu können.»



*Altersvorsorge ist Versicherung ...
... allerdings eine eigenartige*

Was wäre, wenn die Rentenhöhe von der Lebenserwartung abhänge?



1000 Fr.



1210 Fr.



1170 Fr.



1310 Fr.



Diabetes

1570 Fr.

Gesellschaftlicher Grundkonsens

... Erfolg zu haben, bedeutet ganz klar: Die Regierung muss die Verantwortung für die ihnen vom Volk mit Überzeugung übertragenen Aufgaben übernehmen.

...

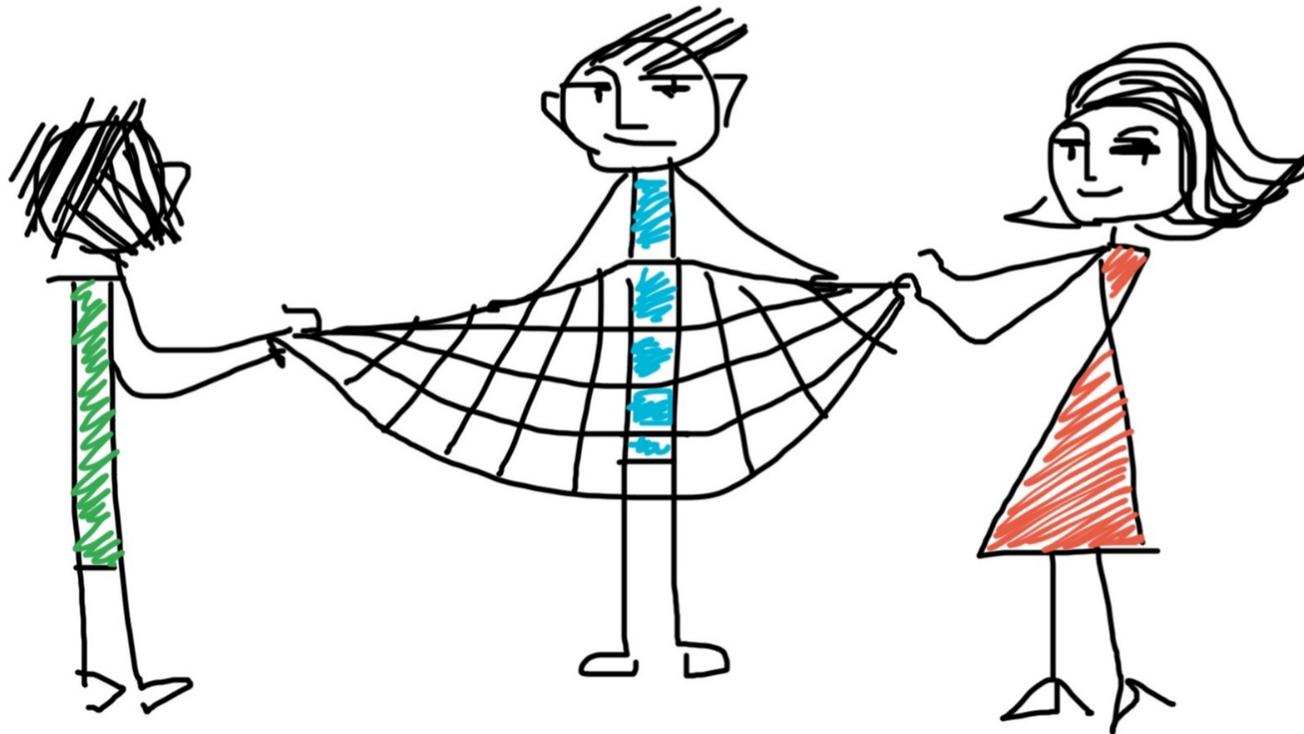
Sollte eine politische Partei je versuchen, die Alterssicherung, die Arbeitslosenversicherung sowie die Arbeitsgesetze oder die Unterstützung für die Landwirtschaft abzuschaffen, man würde in unserer politischen Geschichte nie mehr von dieser Partei hören.

...

Ihre Anzahl ist vernachlässigbar klein und sie sind dumm.

Aus einem Brief von Letter Dwight D. Eisenhower an seinen Bruder Edgar Newton Eisenhower, 8. November 1954

Alterssicherung schützt Gesellschaft vor finanziell leichtsinnigem Verhalten der anderen



«Der Bundesrat will verhindern, dass Pensionierte ihr Pensionskassengeld verprassen und anschliessend der Allgemeinheit auf der Tasche liegen, indem sie Ergänzungsleistungen (EL) beziehen.» (NZZ, 13.11.15)

Kapitalbezug mit Nebenwirkungen

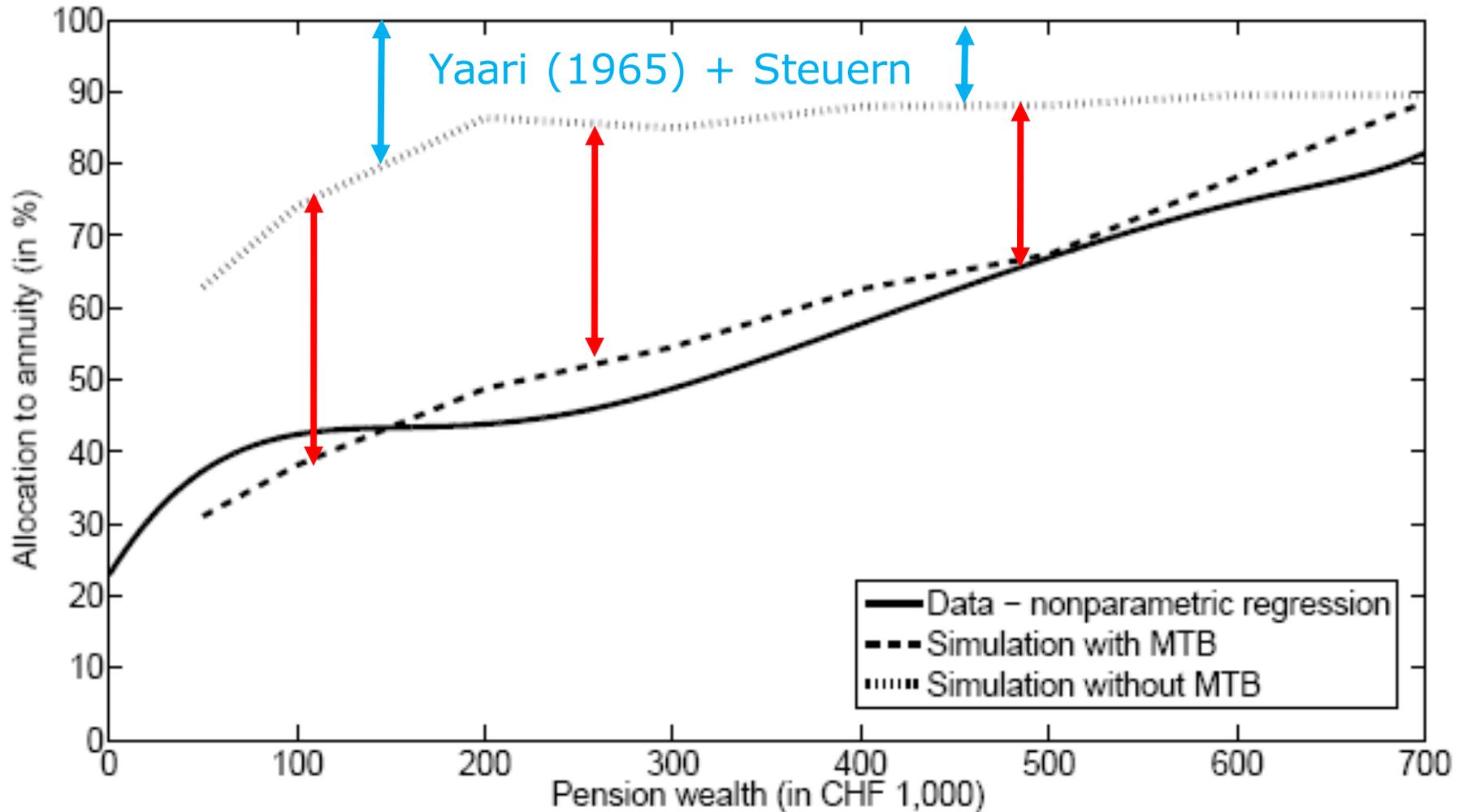
→ Rückversicherung Grundsicherung

- Garantierte Grundsicherung liegt rund 40% über der Maximalrente der 1. Säule.
- Konsequenz: **Kapitaloption kann individuell optimal sein**
 - Tiefes Alterskapital:
Auszahlung immer optimal
 - sonst: Individuelle Abwägung
zw möglichst hohem Geldwert
der Leistungen (Auszahlung)
und einem möglichst konstanten
Konsumniveau (Verrentung)



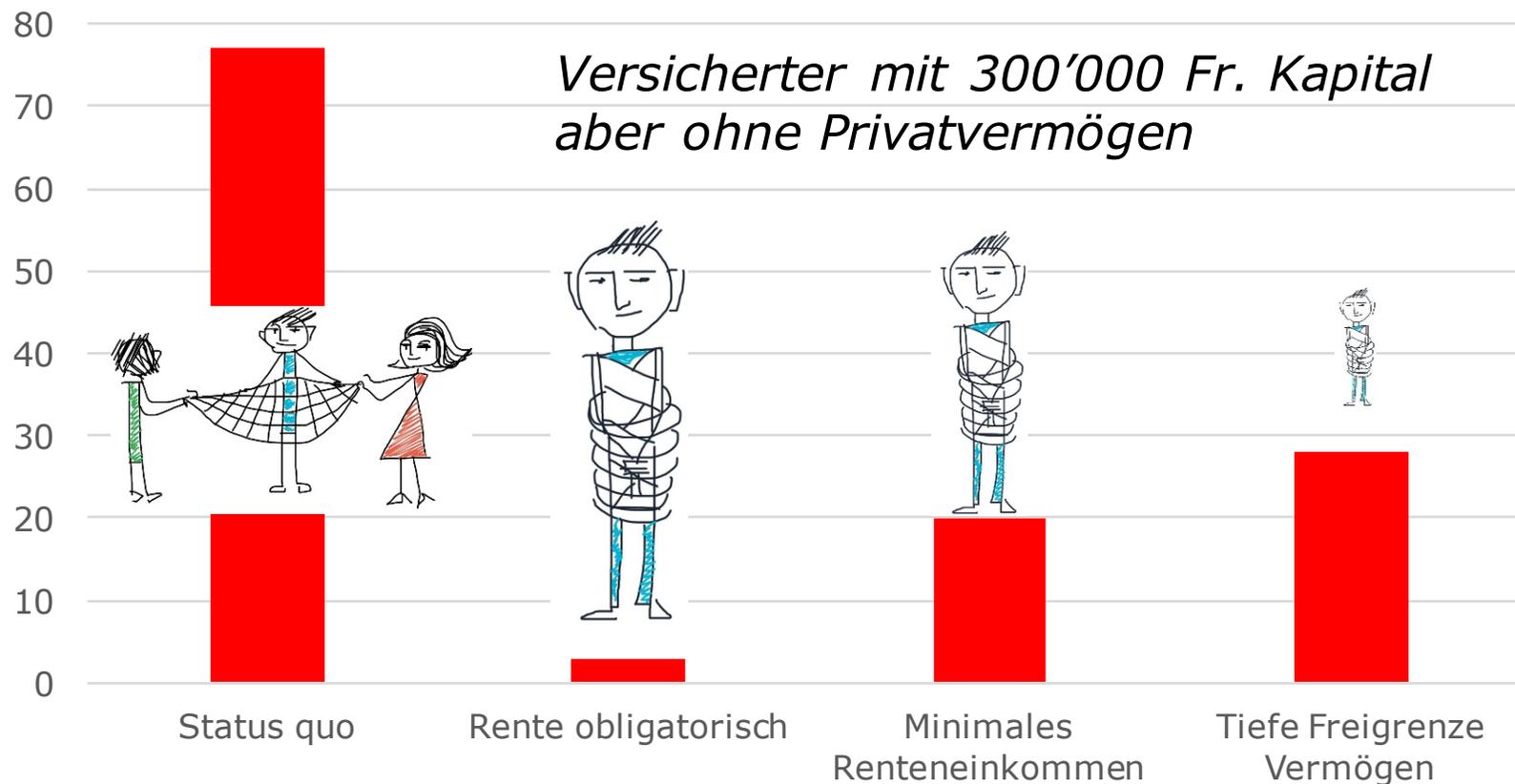
Bedarfsleistungen senken optimalen Verrentungsgrad

... und die Versicherten scheinen auch so zu handeln



Bedarfsorientierte Leistungen sind teuer

- (1) Obligatorische Verrentung
- (2) Minimale Einkommensregel: t.w. obligatorische Verrentung
- (3) Tiefere Vermögensgrenzen: strengere Bedürftigkeitsregel



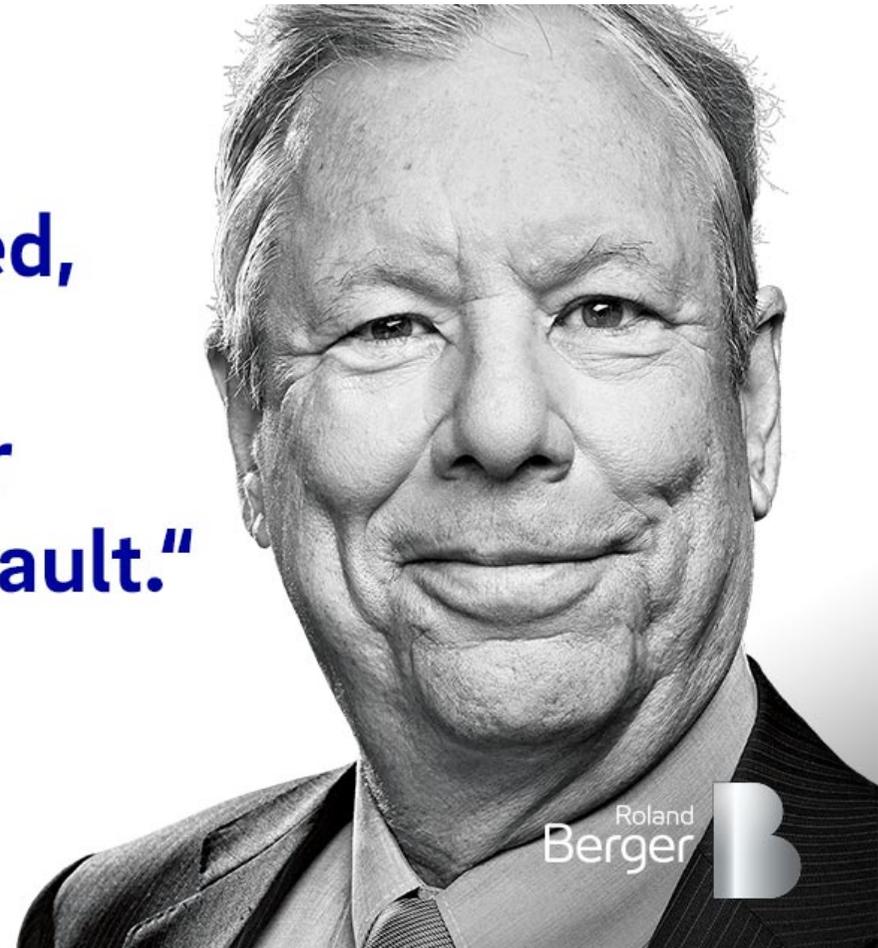
Alterssicherung schützt uns vor eigenen Planungsfehlern

**"Customers are busy,
lazy and often confused,
they are surprisingly
likely to take whatever
option is made the default."**

RICHARD THALER

Behavioral economist and co-author of Nudge

Photo credit Matt Furman 2015/Redux/laif



Komplexe Entscheidungen: Heuristiken

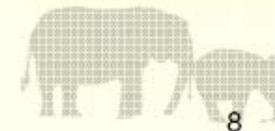
1/n heuristic

- The most popular asset allocation among TIAA-CREF investors was 50-50.

Harry Markowitz (father of modern portfolio theory) on his TIAA-CREF choice:

“I should have computed the historic covariances of the asset classes and drawn an efficient frontier.

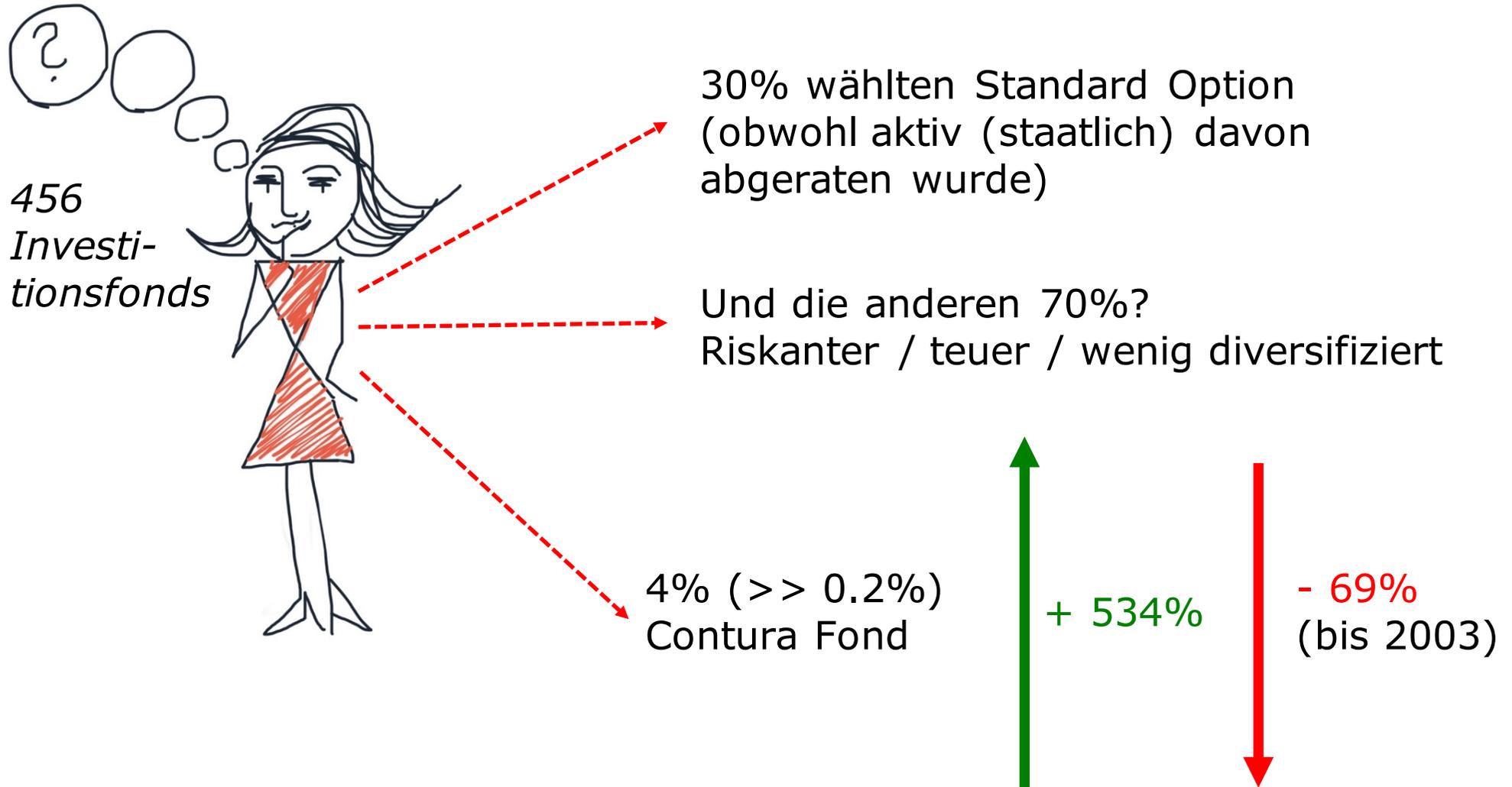
Instead, ... I split my contributions fifty-fifty between bonds and equities.”



* Richard Thaler (& Cass Sunstein: Nudge (2008))

Die Qual der Wahl: Planungsfehler

Teilprivatisierung schwedische Altersvorsorge 2000

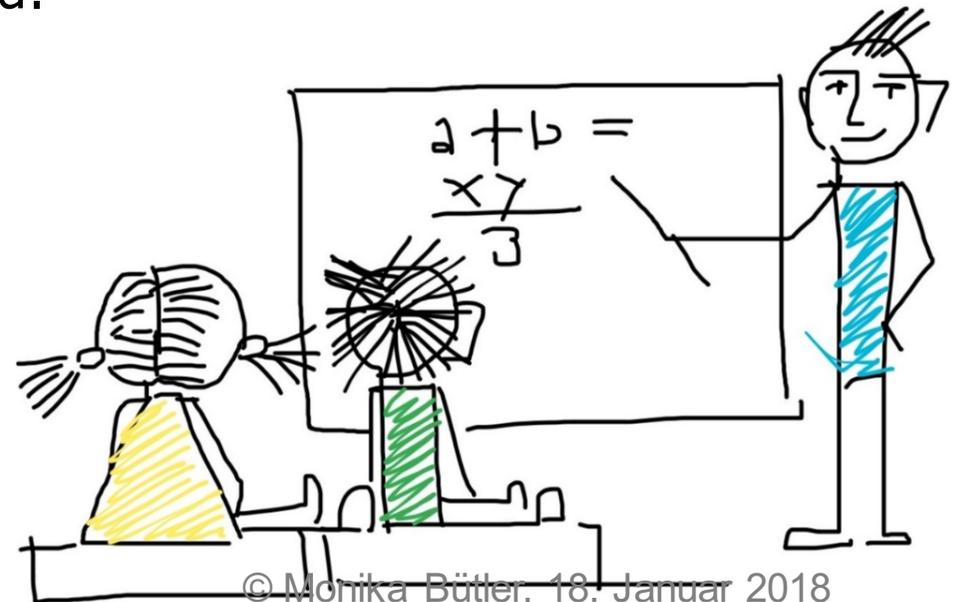


Vorsorge verlangt Wissen

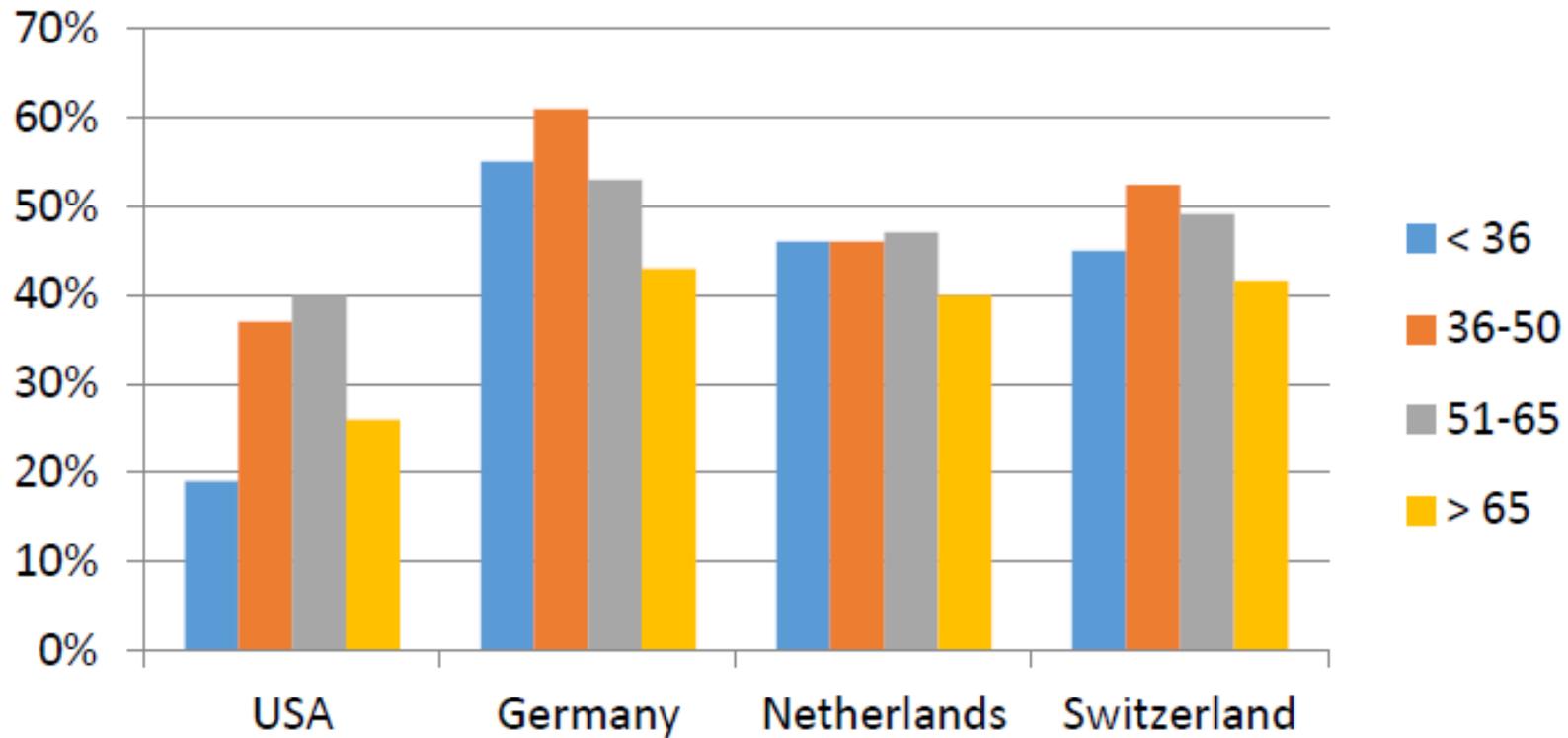
Financial Literacy: the big 3

- 1. Zins:** Sie haben 100 Franken auf ihrem Sparkonto, der Zins beträgt 2%. Wie hoch sind ihre Ersparnisse nach 5 Jahren? a) *weniger als*, b) *genau*, c) *mehr als 102 Fr.*
- 2. Inflation:** Der Zins auf dem Sparkonto ist 1%, die Inflation 2%. Wie viel können sie nach 1 Jahr mit ihren Ersparnissen kaufen? a) *mehr als*, b) *gleichviel wie*, c) *weniger als heute*
- 3. Risikodiversifikation:** Ist die folgende Aussage richtig oder falsch? "Der Kauf von Aktien einer einzelnen Firma ergibt eine sicherere Rendite als ein Indexfond."

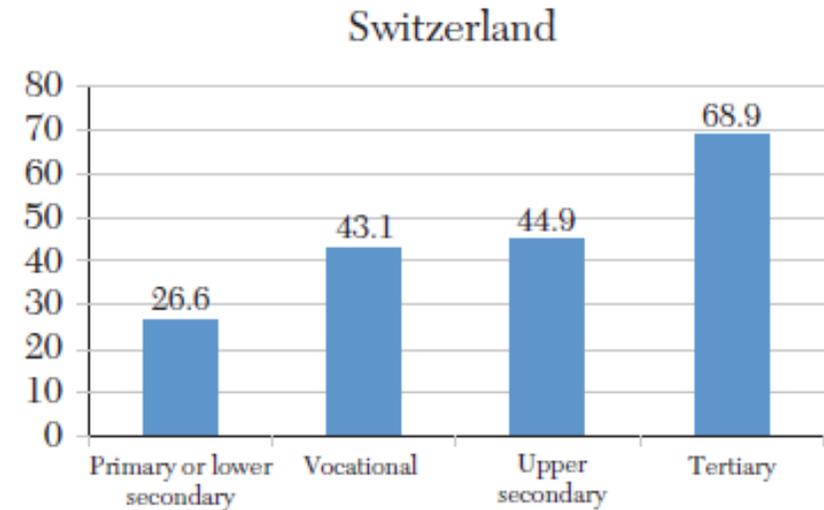
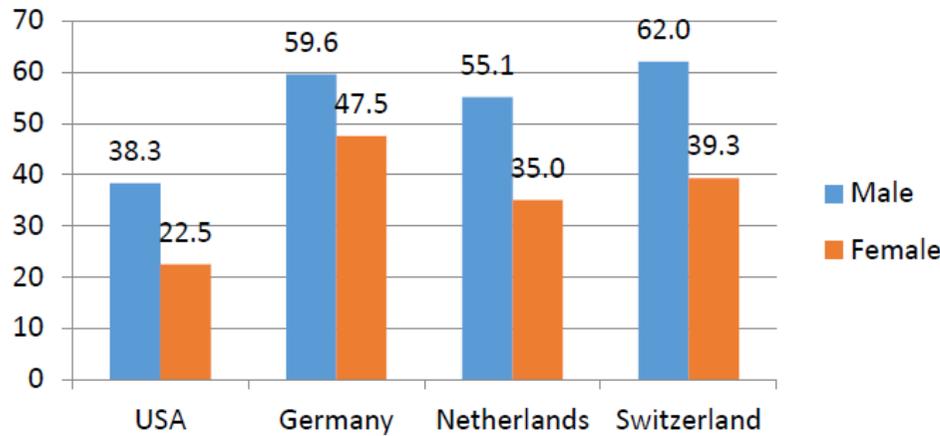
- Bei allen 3 Fragen:
Weiss nicht / Verweigerung



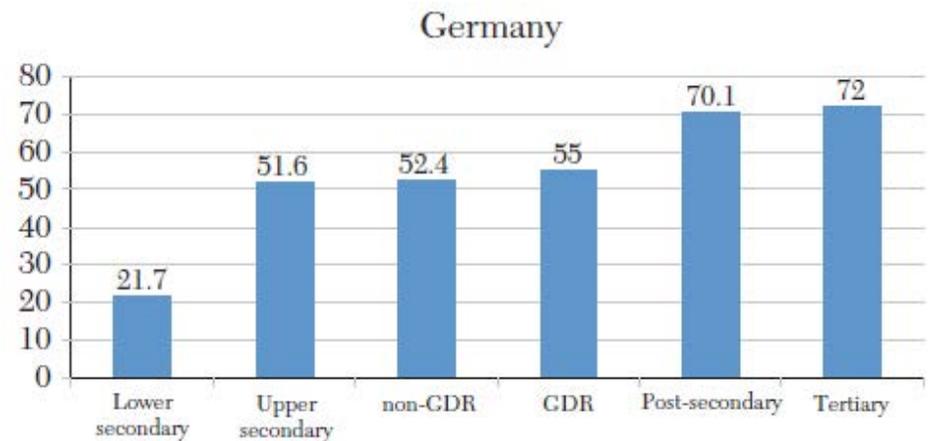
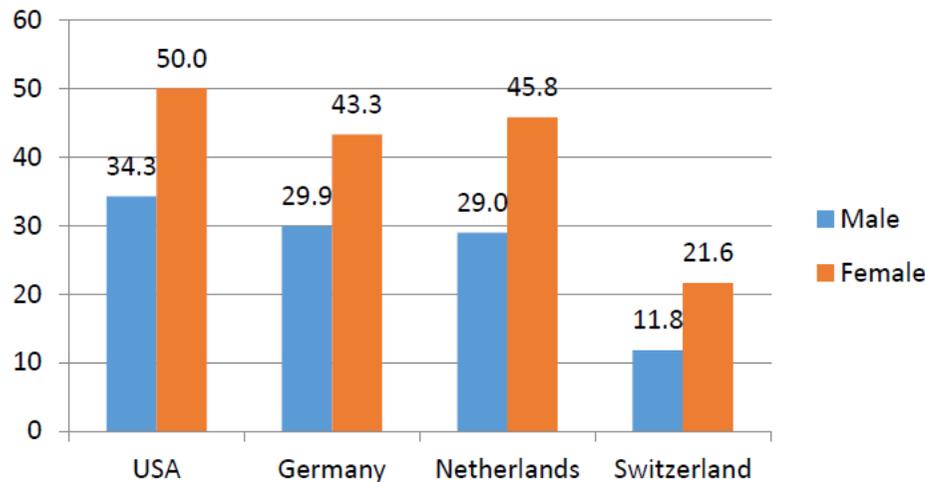
Vorsorge verlangt Wissen: Lücken in der Financial Literacy



Vorsorge verlangt Wissen: Lücken in der Financial Literacy



«weiss nicht»



Vorsorge- und Finanzentscheidungen belasten



Die Folgen sind nicht unter meiner Kontrolle

Ich fühle mich machtlos

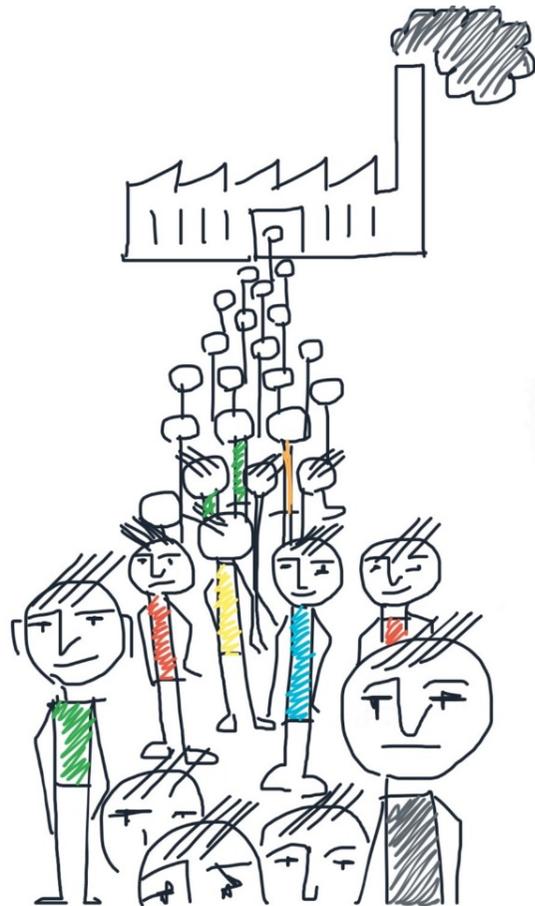
Ich weiss nicht, ob meine Entscheidung richtig oder falsch ist

Ich würde gerne verstehen, worum es geht. Aber ich verstehe es nicht

Herausforderungen 2018 + + + +



Die neue Arbeitswelt ist dezentral(er)



- Arbeit und Soziale Absicherung meistens zentral
- Langfristige Perspektiven?
- Soziales Netz

- Arbeit und Soziale Absicherung oft dezentral
- Kurzfristig Engagements
- Schwaches soziales Netz

Familien sind vielfältig(er)



*Kein Victor Inox Messer
in Sozialversicherungen
(BGE & co)*



Erwerbsleben und Alter (besser) verknüpfen => bedingtes Grundeinkommen

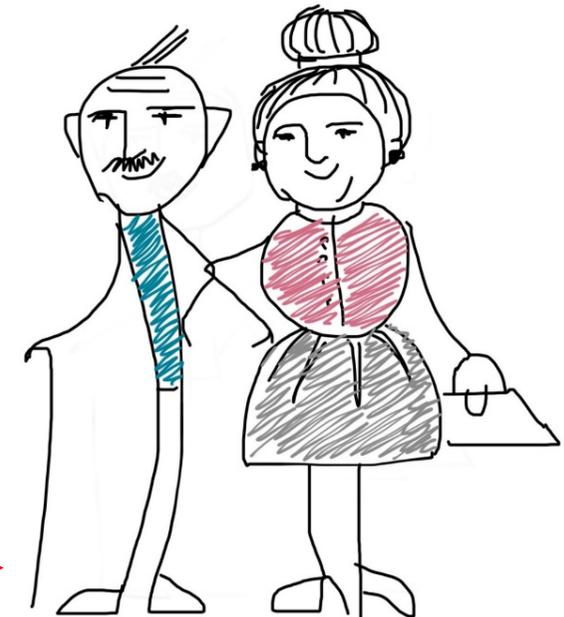


Abrechnung der SV Beiträge

- Keine Unterscheidung selbständig/unselbständig
- Ganzes Einkommen
- Betreuungsgutschriften

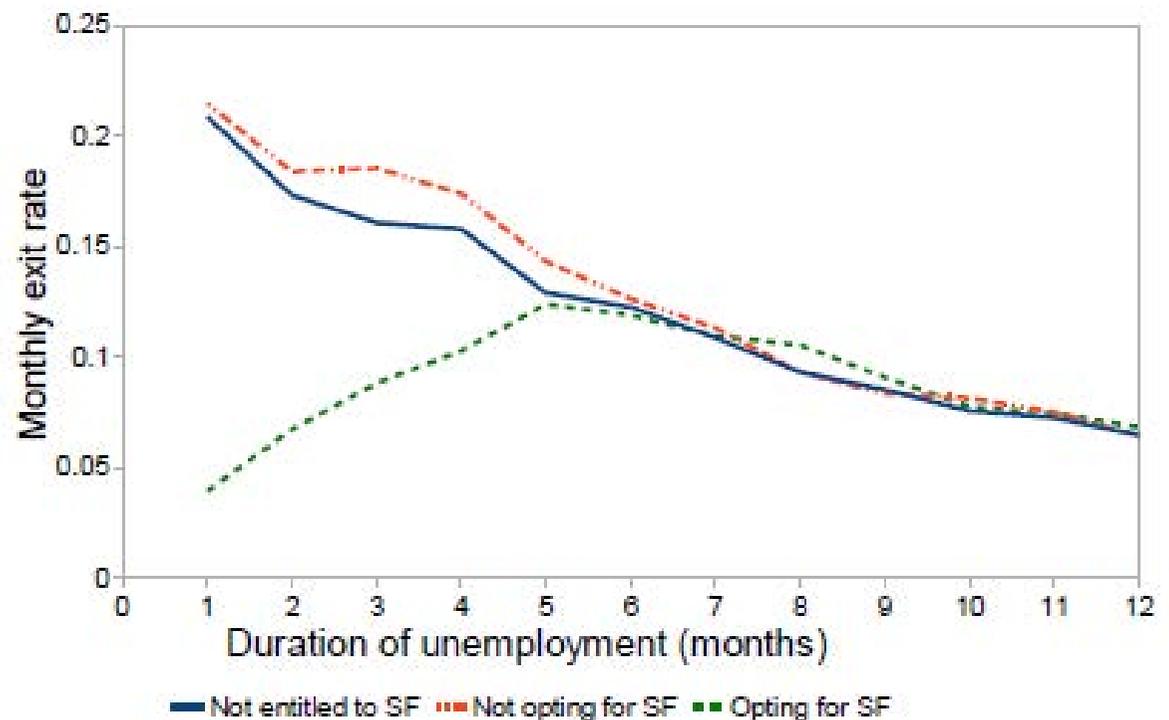


- ALV als Sparversicherung: Deckung von Erwerbslücken oder Ergänzung zur AHV
- Grundsicherung, wenn Guthaben aufgebraucht

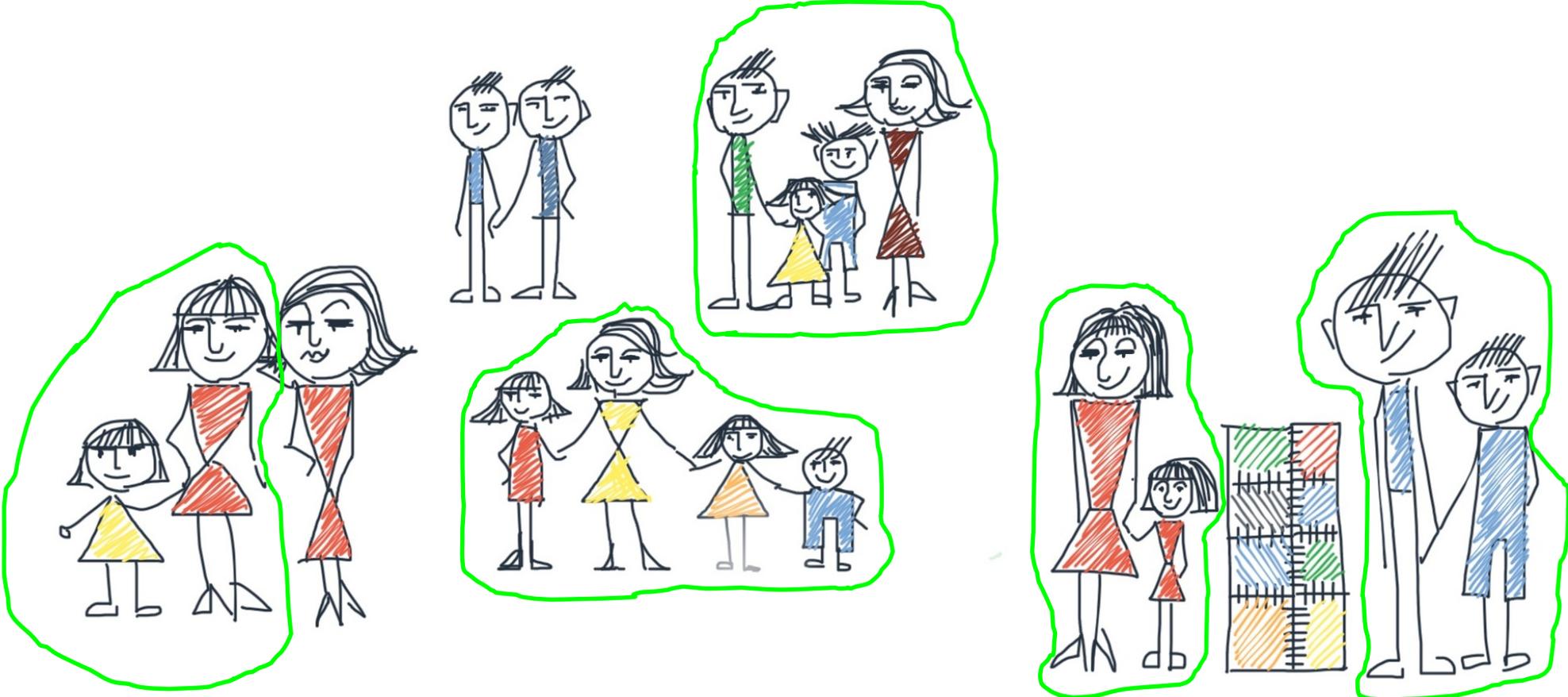


Erwerbsleben und Alter (besser) verknüpfen => bedingtes Grundeinkommen

- Integration der Arbeitslosenversicherung mit AHV
 - a. Sparkonto ALV flexibilisiert Rentenalter
 - Erste Deckung der Einkommenseinbussen
 - Kein Anreiz, Auszeiten durch Staat zu finanzieren
 - Was nicht aufgebraucht: Ergänzung zur AHV
 - b. Rückversicherung zur Deckung von Einkommenseinbussen, wenn individuelles Sparkonto aufgebraucht.



Betreuungsleistungen statt Zivilstand versichern

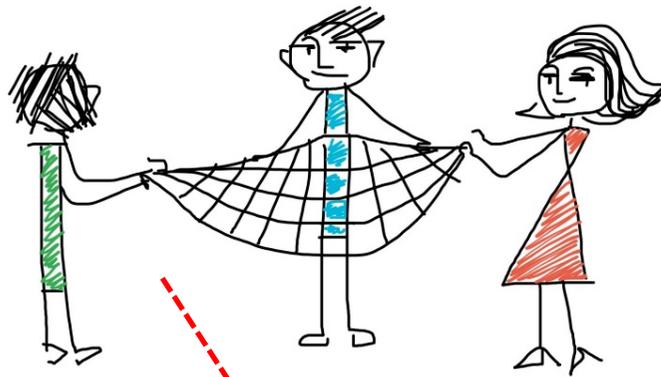


Aufgaben der Alterssicherung bleiben

Versichern gegen Lebensrisiken



Schützen Gesellschaft vor den anderen



Schützen vor Planungsfehlern

